

R

REGION

MELS

Ludothek offen

Mels – Die Ludothek Mels an der Kirchstrasse 11, vis-à-vis Café Fäh, ist diesmal am zweiten Samstag im Monat von 9.30 bis 11 Uhr für alle Kleinen und Grossen geöffnet – also am Samstag, 8. August. In den Sommerferien ist die Ludothek immer am Montag von 17 bis 18 Uhr geöffnet. Es gibt immer etwas zu entdecken – zum Beispiel neue Spiele, Reisespiele, Spiele für draussen und für jede Gelegenheit. Und wie immer stehen verschiedene Fahrzeuge wie Gokarts, Traktoren und Laufäder für einen familienfreundlichen Betrag zum Ausleihen bereit. Weitere Informationen gibts unter www.ludothekmels.ch. Das Ludothekteam freut sich auf jeden Besuch.

Bäuerinnen: Grillabend

Mels – Am Freitag, 14. August, werden die Bäuerinnen Mels den Grillabend bei Fabienne Müller nachholen. Treffpunkt ist um 18.30 Uhr direkt beim Rollenwiesenhof in Heiligkreuz (bei Fabienne Müller). Grillgut nimmt jedes Mitglied selber mit, das Dessert wird offeneriert. Die Organisierenden freuen sich auf das Wiedersehen.

Kohlschlagler Chilbi

Mels – Die Kohlschlagler Chilbi der Trachtengruppe Mels wird dieses Jahr aufgrund der Coronasituation abgesagt. Die Trachtengruppe Mels wünscht allen «Chilbi-Freunden» einen schönen Sommer und freut sich auf nächste Jahr.

SARGANS

Obligatorisches

Sargans – Am Samstag, 1. August, führen die Pistolen- und Feldschützen

1.-August-Feuerwerk Pizol: Mit Abstand betrachten

Sargans – Seit einigen Jahren führen die vier Tourismusvereine Vilters, Wangs, Mels und Sargans im Auftrag der Gemeinden und unterstützt von der St. Galler Kantonalbank und der Raiffeisenbank ein gemeinsames Feuerwerk zum Nationalfeiertag durch. Auch dieses Jahr haben die Spezialisten des Vereins FÜRZauber (Sevelen) alles vorbereitet. Mit einigen kleinen Anpassungen.

Von weit her gut sichtbar

Aufgrund des Coronavirus findet dieses Jahr keine Festwirtschaft vor Ort statt. Das OK bittet die Zuschauer möglichst dezentral, das heisst von zu Hause aus, das Spektakel zu geniessen. «Das Feuerwerk wird wieder im Riet gezündet und ist von weit her gut sichtbar», heisst es in der entsprechenden Mitteilung. Wer trotzdem und von auswärts anreise, finde Gratis-Parkplätze

Sargans von 9 bis 11.30 Uhr eine obligatorische Bundesübung für die AdA der Gemeinden Sargans und Bad Ragaz in der Schiessanlage School in Sargans durch. Das VBS hat entschieden, dass diese Übung 2020 nicht obligatorisch ist. «Es ist jedoch eine ausgezeichnete Möglichkeit, seine persönlichen Schiessfertigkeiten zu verbessern», schreiben die Organisatoren. Die Übung ist gratis und die Vereine bemühen sich um eine fachkompetente Betreuung. Die Teilnehmenden werden gebeten, den Leistungsausweis oder das Schiessbüchlein mitzubringen.

BAD RAGAZ

Dorfbadhallenkonzert

Bad Ragaz – Die Alphonrgruppe Jöuri und die Alpfründä Muulörgeler veranstalten heute Donnerstag, 30. Juli, ein Konzert mit unterhaltsamen Melodien. Es beginnt um 20 Uhr in der Dorfbadhalle. Bad Ragaz Tourismus freut sich auf zahlreiche Zuhörer und heisst alle Besucher herzlich willkommen zum musikalischen Abend unter freiem Himmel. Weitere Informationen gibts online unter www.heidiland.com/events.

QUARTEN

Bürgertag

Mols – Am Samstag, 8. August, findet der Bürgertag der Alpkorporation und der Ortsgemeinde Mols statt. Zur Teilnahme eingeladen sind auch alle Einwohner von Mols. Besammlung ist um 7.30 Uhr auf dem «Schiffahrt»-Parkplatz, anschliessend gehts mit den Privatautos auf die Molseralp. Nach getaner Arbeit offertiert die Alpkorporation den Teilnehmern ein Mittagessen. Es wird um eine Anmeldung bis am Montag, 3. August, gebeten (Ueli Manhart, Telefon 079 705 37 33).

ze beim Pizolpark, Valeis-Center, Jumbo, Rietcenter, Bauhaus und Aligro. «Der Besuch vor Ort findet auf eigene Verantwortung statt, die Abstands- und Covid-Regeln sind einzuhalten. Den Anweisungen der Feuerwerkermuss Folge geleistet werden.»

Aufgrund des Coronavirus gibt es dieses Jahr keine Festwirtschaft.

Das Feuerwerk wird wiederum ab 22 Uhr gestartet. Es kann wetterbedingt zu einer Verzögerung kommen. Das OK «bedankt sich bei allen Beteiligten und wünscht einen frohlichen und friedlichen 1. August». (pd)

GEMEINDEN



Die Neugier ist geweckt: Wer will, kann sich hier genüsslich etwas «Steinzeit» gönnen. Für reichlich Material sorgt der Berg, allerlei Anregungen und Handwerkszeug sind ebenfalls vorhanden.

Bilder: Katrin Wetzig

Spielerische «Steinzeit»

Wer von der Alp Schrina, oberhalb von Walenstadtberg gelegen, weiter zur Alp Tschingla wandert, kommt seit Kurzem an einem neuen Teilstück der wiedererbauten Trockenmauer vorbei. Hier findet man spielerisch verpackte Informationen zum Selberbauen.

von Katrin Wetzig

Es ist eine mühselige Arbeit für die Älpler: Jeder Winter beschert ihnen erneut eine Menge Steine, die sich durch den steten Wechsel aus Frost und Hitze oder durch die Hufe von Gämsen und Steinböcken aus den schroffen Felswänden der Churfirsen lösen, herunterpoltern und anschliessend in den Alpweiden liegen bleiben. Dort hängen ist ihr Verbleib nicht erwünscht, denn das Vieh soll im Sommer hier möglichst viel Gras fressen können. Das führte schon vor Jahrhunderten dazu, dass man die Steine einsammelte und zu Wällen oder kunstvoll aufgeschichteten, stabilen Trockenmauern verarbeitete. So waren die Weiden dauerhaft begrenzt und zu-

gleich dienten diese Mauern mit ihren durchlässigen Nischen diversen Kleintieren als geschützter und gleichzeitig verbindender Lebensraum. So eine Mauer hat also neben der ökonomischen Funktion auch gleich noch mehrere ökologische Funktionen.

Gut geplant – stabil gebaut

Erich Müller, Präsident der Alpkorporation Schrina, hat sich vor einigen Jahren umfassend in dieses Thema eingearbeitet und ein Konzept erstellt, um die dortigen, jahrhundertealten Trockenmauern auf einer Länge von insgesamt 752 Metern zu sanieren und damit zugleich den Wanderweg für die Allgemeinheit zu erhalten, abzusichern und interessanter zu gestalten. Damit konnte er neben der politischen und der Ortsgemeinde Walenstadt auch das Amt für Natur, Jagd und Fischerei in St. Gallen, den Fonds Landschaft Schweiz und einige an Biodiversität interessierte Institutionen wie die Ernst-Göhrner-Stiftung, die Paul-Schiller-Stiftung, die Dr. Bertold-Suhner-Stiftung und die Sophie-und-Karl-Binding-Stiftung überzeugen und für die finanzielle und auch ideale Unterstützung gewinnen.

2018 war mit dem Trockenmauerbau begonnen worden, und nun geht das kostenintensive, auf fünf Jahre geplante Projekt in Fronarbeit bereits auf die zweite Hälfte der Realisation zu. Einzig durch die tatkräftige Mithilfe vieler freiwilliger Helfer lassen sich die Kosten in den budgetierten Grenzen halten. Die Steintransporte per Helikopter und die professionelle Hilfe sind es, die den grössten Teil des Budgets «auffressen». Heuer ist der Erfolg bereits gut sichtbar. Der Wanderweg auf dem Obersäss ist durch das neu erstellte Mauerteilstück zum Abhang hin perfekt abgesichert. Möglicherweise sieht man dieser Mauer nicht einmal an, wie viel schweisstreibende Arbeit und wie viel Perfektion dahinterstecken. Wer dies gern einmal nachvollziehen möchte, findet nun etwas weiter unten am Wanderweg Inspiration.

Selber etwas tun

Das angefangene Mauerteilstück lädt dazu ein, selbst Hand anzulegen. Auf zwei kleinen, informativen Plakaten ist kurz und übersichtlich die Unter-

schied zwischen der Funktion des Steinwalls und der Trockenmauer erklärt und Anleitung zu eigenem Weiterbauen gegeben. In der dazugehörigen Werkzeugkiste finden sich Arbeitshandschuhe, Hammer, Meissel und Schutzbrille zum allfälligen Behauen der Steine für die Trockenmauer. Auf einem dritten Plakat gibt es Inspiration zu spielerischem Tun. Immerhin lassen sich mit Steinen auch wunderbare Steinmannlil, Sitzbänke und Liegen, ja sogar überraschend stabile Brückenbögen bauen. Es ist also zu empfehlen, auf der gemeinsamen Wanderung auch noch etwas «Steinzeit» für den spielerischen Umgang mit dem zahlreich herumliegenden Material einzuplanen.

www.trockenmauern.alp-schrina.ch

IMPRESSUM

Sarganserländer

Unabhängige Zeitung für das Sarganserland
147. Jahrgang, verbeiterte Normalausgabe 9'000 Exemplare,
20'000 Leser, Grossauflage 27'283 Exemplare, WEMF-begünstigt,
Erstveröffentlichung: Freitag

Online / E-Paper
www.sarganserlaender.ch

Verlag
Sarganserländer Druck AG, 8987 Mels, Telefon 081 725 32 32,
Fax 081 725 32 30, druck@ds.sarganserlaender.ch,
Geschäftsführung: Thomas Anzolin

Redaktion
Zeughausstrasse 50, 8987 Mels, Telefon 081 725 32 00,
Fax 081 725 32 30, redaktion@sarganserlaender.ch
Reto Vincenz (r.v), Buchs (Chefredaktor), Hans Bertsch (hb), Mels (Stellvertreter), Silja Lippuner (sl), Wang, Mohamad Kohler (mk), Mels,
Patricia Höbl (ph), Vilters, Reto Voneschen (rv), Sargans (Sport),
Nadine Banti (nb), Bad Ragaz, Denise Alig (da), Chur

Agenturen
Schweiz: Dreescherhagen (rda)

Abonnementpreise
Telefon 081 725 32 32, Fax 081 725 32 30, abonnemente@sarganserlaender.ch,
Durch die Post zugelassen, Fr. 2020 – (12 Monate),
Fr. 198.– (6 Monate), Fr. 100.– (3 Monate) inkl. ZEK MwSt. Mehrpreis
für Frühbestellung (bis 7:00 Uhr) durch Verleger: Fr. 76.– (12 Monate),
Kontaktpersonen von Bad Ragaz, Vilters, Wang, Sargans, Mels, Furne und
Walenstadt: E-Paper: Fr. 260.– (12 Monate) Ausland auf Anfrage

Inserate
Mediaservice, Sarganserländer Druck AG,
Postfach 54, Zeughausstrasse 50, 8987 Mels, Telefon 081 725 32 65,
mediaservice@sarganserlaender.ch, Leitung: Eddy Tumber

Inseratekombinationen
RigoFoto, Pressakombi 21, Südostschweiz

Die Südostschweiz
Die «Sarganserländer» ist Teil des Zeitungsverbandes «Südostschweiz», der unabhängigen Tageszeitung mit Regionalausgaben in den Kantonen Graubünden, Glarus, St. Gallen und Schwyz. Verbeiterte Gesamtauflage: 70'504 Exemplare. Die in dieser Zeitung publizierten Texte und Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwertet werden. Ausgeschossen ist insbesondere auch eine Erzielung in Online-Diensten, unabhängig davon, ob die Texte und Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt. Für unverlangt eingehende Texte und Bilder wird keine Haftung übernommen.



Dreifache Funktion: Die Mauer begrenzt die Weide, die Steine liegen nicht im Gras und zwischen ihnen entsteht Lebensraum.